



the vacuum cleaner, For They Let In The Light, 2022-2023, Videoinstallation. Courtesy of the artist

Art and Healing Workshops

In diesem neu entwickelten Format der Kunstvermittlung erkunden wir die heilenden Potenziale von Kunst. Gemeinsam betrachten wir Kunstwerke und tauschen uns darüber aus, welche Gedanken, Erinnerungen oder Emotionen sie bei uns auslösen. Danach gestalten wir mit unterschiedlichen Materialien wie Farbe, Papier oder Ton eigene Werke. Künstlerische Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Im Mittelpunkt stehen vor allem die sozialen Begegnungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen. Diese Begegnungen können dazu beitragen, eine inklusive Gesellschaft zu fördern, in der alle Menschen die Möglichkeit haben, ihre kreativen Fähigkeiten auszuleben und sich als Teil der Gemeinschaft zu fühlen. In dieser Formatserie arbeiten wir in Kooperationen mit unterschiedlichen Institutionen zusammen.

Mit Gina Orsatti, Dipl. Kunsttherapeutin und Atelierleiterin [Living Museum Zürich](#),
Marlise Vogel, Kunsttherapeutin ED, Vorständin Living Museum Zürich und
Cynthia Gavranic, Kunstvermittlerin und Kunsttherapeutin i.A. Migros Museum für Gegenwartskunst

Ort: Migros Museum für Gegenwartskunst, Kunstvermittlungsatelier

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Kosten: pro Workshop: Keine

Museumseintritt: gratis

Gruppengrösse: 15 Personen

Workshopdaten: jeweils Mittwoch von 15-19 Uhr

- 01. November 2023
- 08. November 2023
- 15. November 2023
- 22. November 2023

Öffentliche Werkpräsentation

29. November 2023, 17-19 Uhr im Veranstaltungsraum des Migros Museum für Gegenwartskunst

Anmeldung: kunstvermittlung@migrosmuseum.ch

In welchem Raum bin ich?

Die Workshopserie mit dem [Living Museum Zürich](#) schafft einen Begegnungsraum für Menschen mit und ohne psychische Erkrankungen. In dieser kreativen Umgebung, inspiriert von der Ausstellung Interdependencies: [Perspektiven zu Care und Resilienz im Migros Museum für Gegenwartskunst, beschäftigt uns das Thema](#). «In welchem Raum bin ich?». Dabei geht es darum, wo wir uns verorten, wo wir Raum schaffen, einnehmen aber auch einfordern. Wir setzen unseren inneren Raum mit dem Aussenraum in der Gesellschaft in Beziehung und arbeiten mit Karton, Farbe, Textilien, Naturmaterialien, Papiermaché oder Styropor. So schaffen wir dreidimensionale Skulpturen mit unseren Gedanken, Emotionen und Wünschen. Gemeinsam diskutieren wir, was wir im kreativen Prozess über uns selbst erfahren. Zum Abschluss werden die entstandenen Arbeiten an einer Vernissage öffentlich präsentiert. Dies bietet allen die Gelegenheit, sich über Prozesse, Erkenntnisse, Wünsche sowie Zukunftsperspektiven auszutauschen.